

Das waren die KVHA-Nachrichten in 2006

+++++

Neuer Kulturverein soll Gemeindeleben stärken

DIE RHEINPFALZ - NR. 29 - vom FREITAG 3. FEBRUAR 2006

HOCHDORF-ASSENHEIM: Gründung gut vorbereitet

Einen besonderen Moment im Hochdorf-Assenheimer Dorfleben durften am Mittwochabend zwanzig Einwohner miterleben: Um 19.47 Uhr wurde im historischen Assenheimer Rathaus im Beisein von Bürgermeister Hans Bach (FWG) der „Kulturverein Hochdorf-Assenheim“ aus der Taufe gehoben.

„Nach den Wahlen im Sommer 2004 und besonders nach der Renovierung des Rathauses kam der Gedanke auf, einen solchen Verein zu gründen“, erläuterte Wolfgang Werbick die Beweggründe. Eine kleine Gruppe bereitete seit dem zweiten Halbjahr 2004 alles vor, verfasste und erstellte eine vorläufige Vereinssatzung.

Wie gründlich diese Teamarbeit im Vorfeld war, erwies sich jetzt am Gründungsabend: Ohne Gegenstimme wurde die Satzung angenommen und unterzeichnet, konnte sich der Verein durch die Feststellung der Gründungsmitglieder konstituieren und gleich eine komplette Vorstandschaft mit ihren Ämtern betrauen.

Zur Vorsitzenden wurde Monika Schönbacher gewählt, Stellvertreterin ist Ute Wimmer. Doris Spychalski ist Kassenwartin, Helmut Schöffel Schriftführer. Beisitzer sind Gabi Böhle, Hans Bach, Josef Diehl, Herbert Fix und Heiner Bissinger. Als Kassenprüfer fungieren Wolfgang Werbick und Thorsten Clemens.

Aktiv im Veranstaltungskomitee des Vereins wollten zahlreiche Neumitglieder mitarbeiten. Konzerte, Kleinkunst, Lesungen, Ausstellungen, die Förderung des heimatlichen Brauchtums sowie die Unterstützung der Erforschung und Dokumentation der eigenen dörflichen Geschichte: Veranstaltungen, die die Dorfgemeinschaft und die Kultur des Gemeindelebens fördern sollen, stehen bei dem neuen Verein obenan.

Vorstellbar sind für die frisch gebackene Vorsitzende Schönbacher in dieser Hinsicht Vorträge über „Hochdorf-Assenheimer in aller Welt“, ein Erzählcafé, wo ältere Mitbürger über das frühere Dorfleben berichten können und die Fortsetzung der Reihe „Märchenabend für Erwachsene“. Auch möchte man sich zukünftig als Ansprechpartner für Gäste, besonders für die mittlerweile „aus aller Welt anreisenden Nachfahren ausgewanderter Assenheimer“, präsentieren, so das Selbstverständnis des Vereins.

Sein Interesse an einer aktiven Teilnahme an den beiden Dorfkerwen hat der Verein ebenfalls bekundet. „Eine gewisse Notwendigkeit, dass das Assenheimer Rathaus mit Leben erfüllt wird“, sieht Schönbacher allein schon aufgrund der „anheimelnden Atmosphäre“ des Gebäudes in Assenheim.

Die Vorsitzende vergaß dabei jedoch nicht die andere Dorfhälfte: „Natürlich möchten wir auch bei Veranstaltungen in Hochdorf mitwirken.“ Denn schließlich sei die neue Initiative ein Kulturverein beider Ortsteile.

I N F O

- Mitgliedsanträge sind beim Vorstand erhältlich. (ain)

+++++

75 Jahre Kath. Musikverein Hochdorf

Jubiläumsumzug am 14.5.2006

Wir gratulierten dem Katholischen Musikverein Hochdorf 1931 herzlich zu seinem Jubiläum und haben mit Zugnummer 2 eine Fussgruppe mit Bollerwagen eingebracht.

+++++

Landschaft und Figur - Radierungen von Jürgen Braun

Kunstaussstellung im Historischen Rathaus Assenheim eröffnet am 20.5.2006 - Gut besucht war sie die Ausstellungseröffnung mit Grußworten des Ortsbürgermeisters Herrn Hans Bach und der Vorsitzenden des KulturVereins Hochdorf-Assenheim Frau Monika Schönbacher. Interessant und fachkundig, die einführenden Worte durch Frau Beate Steigner-Kukatzi, Schifferstadt. Sie gab einen Einblick in Werk und Schaffen des Künstlers, der uns mitnimmt in seine Sicht der Welt. Erdverbunden, der Natur entnommen und spielerisch interpretiert, zu Phantasie ansprechender Kontemplation.

Die Ausstellung ist noch bis zum 28.5. zu sehen...

+++++

Menschliche Spuren inmitten von Chaos und Ordnung

DIE RHEINPFALZ vom MITTWOCH, 24. MAI 2006 – MARKTPLATZ REGIONAL

HOCHDORF-ASSENHEIM/...: Neue Ausstellung' von Jürgen Braun...

> Unter dem Titel „Landschaft und Figur“ ist im Historischen Rathaus Assenheim eine Ausstellung mit Radierungen des Neuhofeners Jürgen Braun eröffnet worden, initiiert vom Kulturverein Hochdorf-Assenheim in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde und der Volkshochschule. Brauns eigens zur Wiedereröffnung des Historischen Rathauses 2004 entworfenes Bild bildet einen besonderen Bezug zum Ausstellungsort. Mit seinen Druckgrafiken und seiner Malerei ist Braun weit über die Grenzen des Landkreises bekannt. Bereits 1977 erhielt der Absolvent der Hochschule für Kunst- und Werkerziehung in Mainz den „Großen Kunstpreis“, 1989 den „Perron Förderpreis“ der Stadt Frankenthal sowie 1980 den Kunstpreis des Landkreises. Die jetzt präsentierten Bilder zeigen Teile seines grafischen Schaffens der letzten zehn Jahren.

In ihrer Einführung hob die Kunsthistorikerin Beate Steigner-Kukatzi die stilistische Entwicklung Brauns in seinen neueren Bildern hervor, die klarer und ruhiger und mit größerer Farbintensität sind. Trotzdem lassen sich aber immer wieder die für ihn typischen Elemente Hügel, Bootsformen, Strichbündel, Raster und Netze darin finden. Chaos und Ordnung seien wesentliche Elemente in seinen Arbeiten, die aber immer den Menschen oder menschliche Spuren in den Mittelpunkt rückten. Zu sehen ist die Schau noch morgen sowie am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Mai jeweils von 11 bis 18 Uhr. (acl)

+++++

KÜHL, VERSCHATTET UND GEHEIMNISVOLL

DIE RHEINPFALZ vom SAMSTAG, 27. MAI 2006 – KULTUR REGIONAL

Jürgen Braun zeigt am Wochenende Radierungen und Gemälde im Historischen Rathaus in Assenheim

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE MARX

> Jürgen Braun aus Neuhofen pflegt kleinformatige Radierungen ebenso intensiv wie großformatige Gemälde. Da der Fundus an formalen Vorstellungen und deren Umsetzungen für beide nahezu derselbe ist, wirken die kleinen Blätter dichter gewirkt und damit reicher an Inhalten. 33 Radierblätter sind noch dieses Wochenende im Historischen Rathaus Assenheim zu sehen.

Die Mehrzahl der Bilder sind Farbradierungen, die von zwei Platten, in Einzelfällen drei Platten gedruckt wurden. Welche Farbenvielfalt Jürgen Braun in nur zwei Druckvorgängen erzielt, setzt bei jedem Bild aufs Neue in Erstaunen. Besonders hebt er Grünvaleurs, die sich über eine breite Skala von Nuancen von Blau bis zu Ockergelb ausbreiten. Diese Bilder sind kühl und verschattet; sie sind ein bisschen geheimnisvoll. Alle sind Landschaften mit viel Moor, Wasser und buckelrunden Bergen. Man sieht auch Vegetation und Häuser.

Von allen gezeigten Blättern sind die grünlichen Landschaften am figurativsten. Das heißt, man erkennt ihre Motive unschwer wieder, wenn sie auch in ganz anderen Zusammenhängen ins Bild gesetzt sind, als es unsere Wahrnehmung von Landschaft gewohnt ist. Eigentlich sind es abstrahierte und isolierte Landschaftsmerkmale, wie Buckel für Berg oder blaue Krümmung für Wasser, die zu Landschaften zusammengefügt sind. Oft geschieht das fugenlos, in anderen Bildern mit Verwerfungslinien, die gegeneinander versetzt sind. Zahlenmäßig nicht so umfangreich, aber optisch wie ein Fanal sind die Bilder im Gelb-Orange-Spektrum. Sie sind hell, leuchtend und keine Landschaften oder zumindest weniger landschaftlich. Die wiederkehrenden Formen sind Dreiecke, Balken, Keile. Jürgen Braun variiert sie, spielt mit ihnen. Sehr deutlich zu erkennen ist ein Schiff mit Segeln, die wie Pyramiden aussehen. Ein „schwarzer Akt“ zwischen zwei orangeroten Formgebilden mit weiblicher Anmutung ist wie ein Vexierbild angelegt.

Titel wie „Stadt, Land, Fluss“ erinnern an ein altes Spiel. Jürgen Braun geht gern auf Distanz zu seinen Landschaften, nennt sie „banal“, „erweiterbar“ oder „angedeutet“, was immer er darunter versteht. Die Schwarzweiß-Blätter sind Linienätzungen mit Aquatinta. Sie sind wesentlich spröder, spitz getrichelt und formal verschlüsselt.

Organisiert hat die Ausstellung der, erst vor wenigen Monaten gegründete Kulturverein Hochdorf-Assenheim. Er hat sich zum Ziel gesetzt, mit kulturellen Veranstaltungen unterschiedlicher Art das Dorfleben zu bereichern, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und die administrativ übergestülpte Verbindung von Hochdorf und Assenheim mit Leben zu erfüllen. Zur Assenheimer Kerwe wird der Kulturverein einen Handwerkermarkt einrichten. Dorfgeschichtliches in Wort und Bild sowie ein Studium alter Apfelsorten im Elsass sind in Vorbereitung.

INFO- Historisches Rathaus Assenheim, Langstraße 25,
27. und 28. Mai, jeweils von 11 - 18 Uhr.

+++++

Reisebilder aus Ruanda

Unter dem Motto Reisebilder aus Ruanda hatte der KulturVerein zu einem Vortrags-Abend am Sonntag, den 1. Oktober 2006 in das Historische Rathaus Hochdorf-Assenheim eingeladen.

Nicole Spychalski ist gebürtige Assenheimerin und arbeitet nach ihrem Medizinstudium an der Uniklinik Erlangen. Aus ihrem Urlaub im Frühjahr dieses Jahres brachte sie Bilder aus Ruanda mit, die neben den sanften Hügeln, den Gorillas in den Bergen, auch eine andere Seite des Lebens in Afrika zeigen... Stätten, an denen der Völkermord seine Spuren hinterlassen hat und Eindrücke aus einer Kinderklinik, in der Nicole Spychalski einen Teil ihres Aufenthaltes gearbeitet hat. Ein Mädchen, das in Ruanda nicht operiert werden kann, hatte die Möglichkeit in Deutschland operiert zu werden. Die Operation ist erfolgreich verlaufen und wir wollen jetzt im Rahmen der Partnerschaft Rheinland-Pfalz eine Patenschaft für Noela übernehmen. Für die Abrechnung Ihres Klinikaufenthalts und für ihr zukünftiges Leben wird noch finanzielle Hilfe gebraucht! Wenn Sie uns helfen wollen wenden Sie sich bitte an Doris Spychalski vom Vorstand. Danke.

Noela hat einen großen Wunsch für Weihnachten.
Sie möchte so gern in die Schule gehen.

Auf bald und alles Gute für Dich, Noela



+++++

1. Erzähl-Cafe im Historischen Rathaus

Zeitzeugen berichten über Ihre Erlebnisse in Hochdorf-Assenheim.

Der KVHA hatte alle Interessierte am Sonntag, dem 5. November 2006 um 15.00 Uhr ins Historische Rathaus zum 1. Erzählcafé eingeladen:

Erinnern – um nicht zu vergessen.

Unter diesem Titel hat Herr Wilhelm Sauer seine Erinnerungen an die Kriegs- und Gefangenschaftsjahre vor einigen Jahren aufgezeichnet. Bei Kaffee und Kuchen hatten wir die Möglichkeit, an seinen Erinnerungen teilzuhaben und mit ihm über das Erlebte zu sprechen.

Fast alle Plätze waren besetzt. - Und dann wurde es ganz still. gebannt lauschten wir Herrn Sauer's Erzählungen. Die Moderatorin gab Raum zu Zwischenfragen. - Beeindruckend war die Offenheit des Erzählers. Alle Zuhörer, auch die jüngere Generation wollte noch mehr über dieses Leben und das Überleben solch schrecklicher Zeit wissen. "So haben wir das noch nie gehört." Zeitgenossen bestätigten die Eindrücke durch eigene Erlebnisse und so kam es zu dem gewünschten Gemeinschaftserlebnis des Erinnerns um nicht zu vergessen. Wir freuen uns über die zahlreichen Besucher und fühlen uns ermuntert die Reihe fortzusetzen.

+++++

Ireland meets Assenheim

Zu einem besonderen „Erzähl-Pub“ hatte der KVHA am Sonntag, dem 12. November 2006 um 18.00 Uhr in das Historische Rathaus in Assenheim eingeladen.

Special guests: Gary and Lynn Switzer

An diesem Wochenende kam Gary Switzer, ein Nachkomme des 1709 aus der Pfalz nach Irland ausgewanderten Christoph Schweitzer, nach Assenheim. Auf der Suche nach seinen Vorfahren hatte der gebürtige Engländer in Irland das erste Anwesen seines Vorvaters erworben und nach umfangreicher Renovierung nun als Familiensitz mit neuem Leben erfüllt. Gemeinsam mit seiner Frau Lynn war er zu einem Kurzbesuch in die Pfalz gekommen, um uns von seinen Ergebnissen und weiteren Plänen zu berichten. Am Sonntagabend hatten alle interessierten Bürger die Möglichkeit, die beiden in einer Gesprächsrunde ihrer pfälzischen Freunde kennen zu lernen, sowie Bilder des Hauses und Geländes in Court Matrix zu sehen. Eindrucksvoll schilderte Gary sein "Abenteuer" Reise in die Vergangenheit und sichtlich bewegt saß er mit seiner Pfälzer Verwandtschaft am Tisch und fast hätten wir kein Ende mehr gefunden... Eine kleine Tafel aus Irland erinnert uns jetzt daran, daß wir alle in einem Boot die Reise ins Ungewisse wagen müssen... Bis bald Gary, auf Wiedersehen Lynn.

+++++

"10 Johr Elsässischi Liedle un Wihnachtsgschichte"

– Das traditionelle Weihnachtskonzert fand 2006 am 3. Advent, Sonntag den 17.12. um 17:00 Uhr in der protestantischen Kirche in Assenheim statt.

Zum zehnjährigen Jubiläum kamen die Elsässer Künstler René Egles und Jean-Pierre Albrecht, die beide schon einmal bei uns gespielt haben, zu einem Gemeinschaftskonzert. Die Zuhörer hatten die Gelegenheit zwei Elsässische Liedermacher zu erleben, die sich in ihrem künstlerischen Lebensweg aufeinander beziehen und in ihrem Schaffen aufeinander aufbauen. Die Muddersproch ist Ihnen ein gemeinsames Anliegen, das wir in der Pfalz gut verstehen. Folgendes Programm hatten sie angekündigt: " Mir redde vun de verschiedene Generationne, vun Wihnachtsstimmung üs'm Elsass mit Liedle un Gschichtle, vum Hans Trapp, vum Chrischkindel un vum Wihnachtsmann... Es gitt bschtimmt e gemeinsaames End... " Die Kirche war wie immer gut besucht und alle Herzen erfüllten sich mit der Einstimmung auf das nahe Fest.

+++++